

„Die Freude an Gott, Halleluja, ist unsere Kraft, Halleluja.“

GL 624,5

Gott, der Herr über Leben und Tod, erlöste am 11. August 2025 nach längerem Leiden seine treue Dienerin, unsere liebe

Schwester M. Salesia

Agnes Hildegard Nau

und nahm sie in sein Reich auf.

Schwester M. Salesia war am 21. Mai 1937 in Schröck (Ortsteil von Marburg) als sechstes Kind von insgesamt neun Geschwistern geboren. Sie wuchs in einer sehr gläubigen Familie auf. Von 1943 bis 1952 besuchte sie die Volksschule in Schröck. Nach ihrer Schulentlassung war sie für fünf Jahre in einem Lehrerhaushalt in Schröck tätig und ging parallel drei Jahre in die Berufsschule.

Am 04. Februar 1957 trat sie, wie bereits drei ihrer Schwestern, im Mutterhaus der Barmherzigen Schwestern in Fulda ein. Nach ihrem Postulat und Noviziat legte Sr. M. Salesia am 06. Oktober 1959 ihre Erste Profess und am 05. Oktober 1965 ihre Profess auf Lebenszeit ab.

Nach Beendigung des Noviziates absolvierte Sr. M. Salesia in Oberursel ihre Ausbildung zur Erzieherin und erwarb im Juni 1962 anschließend die Missio Canonica. Ihre Sendung führte sie dann bis 1970 als Leiterin in den Kindergarten in Stadtallendorf und anschließend bis 1984 in den Kindergarten in Neuhof. Mit wachem Blick erkannte sie, was ein Kind brauchte. Sie verstand es, Glauben erlebbar zu machen: beim gemeinsamen Singen, bei Kinder- und Jugendgottesdiensten, in Gesprächen über das Leben und den Glauben, auf Pilgerwegen – immer mit dem Ziel, das Vertrauen in Gott zu stärken.

Ihr Wirken war geprägt vom Geist des hl. Vinzenz und der hl. Luise: Liebe sei Tat.

Nach einer spirituellen Fortbildung im Institut der VOD in München (1982/83) wurde sie 1985 in das Schwesternhaus nach Poppenhausen versetzt, wo sie bis zur Schließung des Hauses im Jahr 2010 segensreich als Hausleitung wirkte. Von 1985 bis 1996 wurde ihr das Amt der Junioratsleitung anvertraut. Junge Schwestern fanden dort stets ein offenes Ohr, den Raum für Gespräche und heimatliche Geborgenheit. Ihr Auftrag, Jugendarbeit an den Wochenenden anzubieten, erfüllte sie mit viel Herzblut und so begleitete sie unzählig viele Gruppen von Kommunionkindern, gestaltete Festzeiten im Jahreskreis an den Wochenenden, Lobpreisabende u. v. a. m. Sensibel, kreativ, mit Bescheidenheit und persönlicher Christusverbundenheit erkannte sie, was die Menschen brauchen - ein ermutigendes Wort, ein offenes Ohr, ein Gespräch über das Leben und den Glauben, ein fröhliches Lachen, das Singen und Beten. So vermittelte sie den jungen Menschen: Du bist wertvoll, von Gott geliebt und gewollt.

Im Anschluss übernahm Sr. M. Salesia im Alten- und Pflegeheim St. Katharina in Flieden diverse Dienste, bis sie im Juli 2011 in unser Theresienheim in Fulda umzog. Neben ihren Aufgaben blieb die Verbundenheit, die Begleitung, das Vertrauen von Mitschwestern und vielen Menschen bis in ihre letzten Lebenstage bestehen. Ihr mutiges Glaubenszeugnis, ihre tiefe Christusverbundenheit war bis zu ihrem letzten Atemzug erfahrbar.

In ihrer bescheidenen, aber kraftvollen Art hat sie unzählige Spuren der Liebe hinterlassen – Spuren, die in den Herzen vieler Menschen weiterleben.

Wir danken unserer Sr. M. Salesia für ihr Glaubenszeugnis und ihrer Treue zu unserer vinzentinischen Sendung. Ihre Freude am Evangelium, ihre Güte und ihre Geduld bleiben uns Vorbild und Auftrag.

Die Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Vinzenz von Paul Mutterhaus Fulda

Das Auferstehungsamt feiern wir am Montag, 18. August 2025, um 10:00 Uhr in der Klosterkirche der Franziskaner am Frauenberg in Fulda. Die Beerdigung ist anschließend um 11:30 Uhr auf dem Friedhof am Frauenberg.